

Bitte informieren Sie sich, bevor Sie über Impfkritiker urteilen!

Liebe Mitbürger,

wer heutzutage Impfungen kritisch hinterfragt oder gar grundsätzlich ablehnt, wird in unserer Gesellschaft zunehmend als „unsozialer Trittbrettfahrer“ diffamiert und ausgegrenzt.

Das ist zum einen nicht fair und widerspricht außerdem dem Geist des Grundgesetzes!

Wussten Sie, dass es sich bei Impfungen um massive Eingriffe in das Immunsystem von gesunden Menschen handelt? – Rechtlich gesehen sind sie Körperverletzungen, die Ihrer mündigen Einwilligung bedürfen.

Wussten Sie, dass weder Hersteller noch Behörden noch Ärzteschaft eine Garantie für Wirksamkeit und für Sicherheit von Impfungen geben können? Und dass Impfstoffhersteller – im Gegensatz z. B. zur Autoindustrie – nicht für Mängel ihrer Produkte haften müssen?

Wussten Sie, dass aufgrund von sogenannten „Impfversagern“ nicht jeder Geimpfte auch tatsächlich einen als schützend angesehenen Antikörpertiter im Blut entwickelt und somit weiterhin als unerkannte Gefahr für seine Umgebung anzusehen ist?

Wussten Sie, dass nur ein Bruchteil der schweren Nebenwirkungen und Todesfälle an die Behörden gemeldet wird und dass in den allermeisten Fällen der Zusammenhang mit der Impfung gar nicht ausgeschlossen werden kann?

Wussten Sie, wie schwer es ist, selbst eindeutige Impfschäden von den Versorgungsämtern und Sozialgerichten anerkannt zu bekommen?

Wussten Sie, dass niemals Vergleichsstudien mit Geimpften und Placebo-Geimpften durchgeführt wurden, um die langfristigen gesundheitlichen Folgen von Impfungen zu überprüfen? Und dass die „ethische“ Begründung dafür nicht nachvollziehbar ist?

Warum wir die von Gesundheitsminister Jens Spahn geforderte Impfpflicht gegen die Masern ablehnen

1. Die Masern sind eine harmlose Kinderkrankheit und stabilisieren das Immunsystem

Die Masern verlaufen in der Regel harmlos. Oft werden deutliche Entwicklungsschübe beobachtet. Im Gegensatz zur Impfung führen die natürlichen Masern zu einer lebenslangen Immunität und senken deutlich das langfristige Allergie- und Krebsrisiko. Wir meinen, dass ein paar Tage Betruhe ein akzeptabler Preis dafür sind. Impfungen vermitteln außerdem keinen Nestschutz für das Neugeborene, die Masern aber schon.

2. Eine Impfpflicht gegen Masern wäre nicht verhältnismäßig

Durch eine Impfpflicht könnten jährlich nicht mehr als ein Todesfall und etwa 100 Krankenhauseinweisungen verhindert werden (Durchschnittswerte). Allein an Blitzschlag sterben in Deutschland jährlich etwa 8 Menschen, an Influenza etwa 10.000, an Krankenhausinfektionen etwa 40.000, an Asthma etwa 1.000, an Krebs mehr als 200.000, an Atemwegserkrankungen etwa 60.000, an Unfällen etwa 33.000, am Versagen des Kreislaufsystems etwa 340.000, an Erkrankungen der Verdauungsorgane etwa 40.000.

3. Die Masern-Impfung ist keineswegs alternativlos

So wie von den Gesundheitsbehörden die oft beobachteten Entwicklungsschübe nach Masern ignoriert werden, so werden auch Alternativen der Vorsorge und Behandlung ignoriert. Seit bald 100 Jahren steht die sogenannte Passiv-Impfung (Immunglobuline) zur Verfügung und wurde von der Schulmedizin vor der Einführung der Masernimpfung auch häufig angewendet. Die Weltgesundheitsbehörde WHO propagiert seit Jahrzehnten hochdosierte Gaben von Vitamin A, um schwere Verläufe zu verhindern. Auswertungen von Masernauserbrüchen zeigen, dass bei vorsichtigerem Einsatz von Fiebersenkern die Rate der Klinikeinweisungen von etwa 10 % auf fast 0 % gesenkt werden kann (siehe z.B. Coburg 2001/2002). Wir wissen heute, dass Fieber ein Teil der Immunreaktion des Körpers ist und nur im Notfall gesenkt werden sollte, und das sehr vorsichtig.

4. Dass die Deutschen impfmüde seien, ist eine Lüge

In den letzten Jahrzehnten ist die offizielle Durchimpfungsrate bei Masern und anderen Infektionskrankheiten kontinuierlich gestiegen.

5. Die Zahl der erfassten Masernerkrankungen ist nicht wirklich gestiegen

Es sind zwar 2019 bisher mehr Fälle als im Vorjahr, aber im Vergleich der letzten Jahre immer noch unterdurchschnittlich viele Masernerkrankungen. Die Masernhäufigkeit unterliegt jährlichen Schwankungen. Mal sind es ein paar Hundert, mal ein paar Tausend erfasste Fälle – und merkwürdigerweise völlig unabhängig von der offiziellen Durchimpfungsrate!

6. Eine Impfpflicht führt erfahrungsgemäß nicht zu höheren Durchimpfungsraten

In Italien gibt es bereits seit Jahren für Schulanfänger eine Masern-Impfpflicht. Dennoch liegen die offiziellen Durchimpfungsraten weit unter denen von Deutschland. Es gibt ähnliche Beispiele aus anderen Ländern.

Fazit: Die geplante Impfpflicht muss selbst aus der Sicht von überzeugten Impfbefürwortern als unverhältnismäßig und sogar kontraproduktiv angesehen werden.

Weiterführende Webseiten, die wir empfehlen:

www.impfkritik.de www.libertas-sanitas.de www.individuelle-impfentscheidung.de

V.i.S.d.P.: Netzwerk für unabhängige Impfaufklärung (NEFUNI),

Hans U. P. Tolzin, Widdersteinstr. 8, 71083 Herrenberg, redaktion@impfkritik.de (Version 19-07-08)

https://impfkritik.de/upload/demo_flyer.pdf